



GEGEN*W*ÄRT

Magazin für
blinde und sehbehinderte Menschen
und ihre Freunde

G 7983

Juni 2009

6

DBSV 

Deutscher Blinden- und
Sehbehindertenverband e.V.

DAISY2009. DAISY für Alle.

Alle sprechen von DAISY. Warum sie das Format schätzen und nutzen, wo sie noch Verbesserungsmöglichkeiten sehen und was sie sich für die Zukunft wünschen. Eine Umfrage im Vorfeld der großen DAISY-Konferenz in Leipzig.

Rudolf Herbrig, DAISY-Nutzer aus Meißen
Welche Eigenschaft schätzen Sie an DAISY besonders?

Ich bin einer der ersten Nutzer des neuen Mediums, so dass mir bereits vieles selbstverständlich geworden ist, und doch ist es ein gewaltiger Fortschritt von der analogen Kassette zu digitalen MP3-Strukturierungen auf einer DAISY-CD. Ich bin begeistert von der Möglichkeit, in einem Hörbuch zu blättern. Zum Beispiel in der „Gegenwart“: Durch die Strukturierung bin ich schnell in den einzelnen Artikeln, Rubriken und setze mir Lesezeichen, um bestimmte Stellen wiederzufinden. Ohne diese Möglichkeiten wäre es undenkbar, zu Hause eine Fremdsprache zu erlernen, weil man so in einem Audiokurs die einzelnen Sprachübungen ansteuern kann. Wichtig ist zudem, dass man beim Neueinschalten des DAISY-Gerätes sofort an der Stelle steht, wo man zuletzt aufgehört hat.

An welchen Stellen sehen Sie für DAISY noch Entwicklungspotential?

Wünschen würde ich mir, dass bei der Einteilung in Phrasen darauf geachtet wird, dass diese nicht länger als ein Satz sind.

Was wünschen Sie DAISY für die Zukunft?

Alle professionell produzierten Hörbücher sollten im DAISY-Format erscheinen und auch in unseren Hörbüchereien ausleihbar sein.

Mario Lehmann, Zivildienstleistender beim Allgemeinen Blinden- und Sehbehindertenverein Berlin (ABSV)

Was haben Sie mit DAISY zu tun?

Ich besuche jede Woche zehn ältere Mitglieder des ABSV und gehe mit ihnen einkaufen, zum Arzt oder nur spazieren. Zu meinen Aufgaben gehört auch, diesen Leuten bei Bedarf zu erklären, wie ein DAISY-Player funktioniert.

Wie ist bei Ihren Hausbesuchen die Resonanz auf DAISY?

Das hängt davon ab, ob die Leute von sich aus Interesse haben oder nicht. Wenn der Sozialdienst oder ein Gruppenleiter dahinter steckt, sind sie eher vorsichtig. Außerdem haben viele Angst vor der Technik. Aber wer das Gerät einmal unter den Fingern hat, ist in der Regel schnell begeistert.

Womit punktet DAISY gerade bei älteren Menschen?

Die Leute sind meistens überrascht, wie einfach die Geräte zu bedienen sind. Das liegt auch an den großen Tasten, die man viel besser fühlen kann als die von Kassettenrekordern. Was die Leute manchmal gar nicht glauben wollen, ist, dass ganze Bücher auf eine CD passen. Für die nächsten Zivis fällt damit wohl der Job weg, nach der richtigen Kassette zu suchen.

Wolfgang Liffers, Blinden- und Sehbehindertenverein Westfalen, hält als DAISY-Experte Multiplikatorenschulungen für den DBSV

Welche Eigenschaft schätzen Sie an DAISY besonders?

Da sticht natürlich die Möglichkeit hervor, bestimmte Stellen in einem Text schnell und direkt aufzufinden. Mit wenigen Knopfdrücken ist man genau da, wo man hin will. „Früher“ musste man ja erst herausfinden, welche Kassette man braucht, um dann zur richtigen Stelle zu spulen, und man konnte nur hoffen, dass die Kassette mit entsprechenden Signaltönen versehen war.

An welchen Stellen sehen Sie für DAISY noch Entwicklungspotential?

Bei der Entwicklung von Verfahren, mit denen Texte möglichst einfach und schnell in DAISY-Bücher konvertiert werden können.

Meinen Sie, dass DAISY auch ein Medium für Sehende werden kann?

Momentan bin ich da noch eher skeptisch. Es wird darauf ankommen, inwieweit man sehende Menschen davon überzeugen kann, dass nicht nur gekürzte Bücher, sondern auch komplexe Sachliteratur, Zeitungen und Zeitschriften zum Hören geeignet sind.

Haben Sie einen Traum für die Zukunft von DAISY?

Der Traum besteht darin, nicht mehr darüber nachdenken zu müssen, ob ein Text für mich zugänglich ist, sondern nur noch, wo ich ihn finden kann.

Werner Kahle, Geschäftsführer der Westdeutschen Blindenhörbucherei

Welche Eigenschaft schätzen Sie an DAISY besonders?

Die Anzahl der Medien pro Hörbuch (in der Regel eine CD) erlaubt zum Beispiel im Urlaub eine leichte Handhabung. Die Tonqualität ist sehr viel besser, die Möglichkeit, in einem Buch zu navigieren, ist sehr praktisch. Und auch die technische Produktion bietet sehr viel mehr Möglichkeiten.

An welchen Stellen sehen Sie für DAISY noch Entwicklungspotential?

Da wir in Münster sehr viel Belletristik produzieren, ist DAISY jetzt schon ein geniales Produkt. Für wissenschaftliche Publikationen wäre ergänzend zur Audiospur noch eine Text hinterlegung wichtig. Auch für den Einsatz für andere Gruppen (Analphabeten, Legastheniker etc.), wie bereits in Schweden praktiziert, ist die Audio-Text-Kombination äußerst sinnvoll.

Meinen Sie, dass DAISY auch ein Medium für Sehende werden kann?

Das wäre wünschenswert, kann aber nur funktionieren, wenn die Abspielgeräte viel preiswerter werden.

Was wünschen Sie DAISY für die Zukunft?

Die Verlage sollten die Textdateien kostenlos zur Verfügung stellen, um die Text hinterlegung

möglich zu machen. Andere Behindertengruppen sollten in den Nutzerkreis der Hörbuchereien aufgenommen werden, um DAISY eine breite Plattform zu bieten. Die Abspielgeräte müssen für jeden erschwinglich werden und auch im normalen Fachhandel erhältlich sein.

Simone Mühlhauser, Referentin des Arbeitskreises Hörbuchverlage im Börsenverein des Deutschen Buchhandels

Auf welchem Weg haben Sie DAISY kennen gelernt?

Kennen gelernt habe ich DAISY über meine Arbeit im Kontext Hörbuch. Ein Bild über die Funktionsweise konnte ich mir anhand des Hörbuchs „Tatort Schweiz“ machen, welches ich vor ein paar Jahren erhalten habe, sowie außerdem bei Präsentationen auf den Buchmessen.

Nutzen Sie selbst DAISY?

Nein, bisher nutze ich DAISY noch nicht.

Meinen Sie, dass DAISY auch ein Medium für Sehende werden kann?

Ich denke, dass DAISY auch für Sehende einen Mehrwert bietet, der sich hoffentlich in möglichst vielen Bereichen durchsetzen wird. Dabei denke ich vor allem an den Lehr- und Fachbuchbereich. Zum Beispiel könnte beim Erlernen einer Fremdsprache die Möglichkeit des gleichzeitigen Lesens und Hörens den Lernerfolg erheblich vergrößern. Dies ließe sich natürlich auch auf den Spracherwerb von Kindern allgemein sowie insbesondere bei Sprachstörungen übertragen.

DAISY2009

21. bis 27. September 2009

Deutsche Zentralbücherei für Blinde zu Leipzig

Die Konferenzwoche DAISY2009 verbindet eine internationale technische Konferenz zum Thema DAISY, eine Fachtagung zur barrierefreien Aufbereitung von Dokumenten und ein öffentliches DAISY-Anwenderforum.

www.daisy2009.de